

## Beratung von Anträgen/Anfragen der Fraktionen im Rat der Stadt Wermelskirchen

Es ist folgender Antrag eingegangen/ Es ist folgende Anfrage eingegangen:

Fraktion:	WNKUWG Freie Wähler	
Antrag/Anfrage vom:	22.11.2018	
Eingang:	23.11.2018	
Betreff:	Digitale Modellkommune	
Beratungsfolge *)	Verwaltungsvorstand (27.11.2018) Haupt- und Finanzausschuss (25.02.2018)	
	Erledigt:	
Kopie an Vors. d. Ausschusses :	Herrn Bürgermeister Rainer Bleek (als Datei)	<i>Ar</i>
Kopie an: (Mit der Einladung zum Verwaltungs- vorstand)	Herrn Bürgermeister Rainer Bleek (als Datei)	<i>Ar</i>
	Herrn Ersten Beigeordneten Stefan Görnert (als Datei)	<i>Ar</i>
	Herrn Technischen Beigeordneten Thomas Marner (als Datei)	<i>Ar</i>
	Herrn Stadtkämmerer Dirk Irlenbusch (als Datei)	<i>Ar</i>
Per Workflow an:	Fachämter:	10
Aufnahme in die Tagesordnung des Verwaltungsvorstandes am:	27.11.2018	<i>Ar</i>
Per Workflow an:	Herrn Jürgen Scholz	<i>Ar</i>
Per Workflow an:		
Original zur Vorlage im Fachausschuss an:		
Beschlussvorlage angelegt Vorlage Nr.:	0284/2018	

\*) Die Beratung in dem jeweils folgenden Gremium setzt eine entsprechende Beratung und Beschlussfassung in dem vorhergehenden Gremium voraus!

Die Anfrage ist in Kopie als Anlage bzw. auf der Rückseite beigefügt.

Im Auftrag:

*h. Oehk*

**Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik - Unabhängige Wählergemeinschaft**

An den  
Bürgermeister der Stadt Wermelskirchen  
Herrn Rainer Bleek  
  
-Rathaus-

**EINGEGANGEN**  
23. Nov. 2018  
**Erled.**

22. November 2018

**Antrag zur Sitzung des Haupt/ und Finanzausschusses am 03.12.2018:  
Digitale Modellkommune**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die WNKUWG hatte unter dem 28.01.2018 bereits angefragt, ob sich Wermelskirchen an dem NRW Projekt "Digitale Modellkommune" beteiligen kann.  
Angesichts der hohen Dynamik, Vielfalt und Reichweite der globalen Digitalisierung stellt sich uns - ein 3/4 Jahr ohne erkennbare Weiterentwicklung bei dem Thema Digitalisierung - die Frage, wie die Strategie und Handlungsfelder der Verwaltung für die nahe Zukunft aussehen.  
Sind wir auf dem Weg zu einer ganzheitlichen digitalen Stadt (smart city) wie z.B. Lemgo <https://lemgo-digital.de/index.php/de> ?

**Antrag:**

**Die WNKUWG beantragt die Entwicklung und Umsetzung einer "Digitalisierungsstrategie Wermelskirchen".**

Damit die jeweiligen Handlungsfelder auch übermorgen noch den Anforderungen einer digitalen Welt gerecht werden, erfolgt eine regelmäßige Fortschreibung.

Zur nachhaltigen Finanzierung der Digitalisierung werden im städtischen Haushalt die notwendigen finanziellen Mittel abgebildet.

Dazu werden in Frage kommende Fördergelder in Anspruch genommen.

Die Verwaltung unterstützt das Voranschreiten der Digitalisierung im ortsansässigen Handel in geeigneter Art und Weise unter Einbeziehung der WiW.

Die Verwaltung erstellt hierzu eine Beschlussvorlage.

**Fraktionsvorsitzender:**  
Henning Rehse  
Goethestraße 33  
42929 Wermelskirchen  
e-mail: [wnk-wermelskirchen@t-online.de](mailto:wnk-wermelskirchen@t-online.de)

Tel.: 02196 / 3933Qp  
Tel.: 0211 / 7110365Qd  
Fax: 02196 / 974878  
mobil: 0171 / 3401418  
[www.wnkugw.de](http://www.wnkugw.de)

**Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik - Unabhängige Wählergemeinschaft**

Begründung:

Ab Ende des Jahres 2018 soll eine Gewerbeanmeldung in NRW vom Sofa aus möglich sein. Die Attraktivität unserer Stadt für BürgerInnen, Wirtschaft und Gesellschaft ist in immer größerem Maße von einer gut entwickelten digitalen Infrastruktur abhängig. Dabei ist die Digitalisierung eine permanente Weiterentwicklung. Dem zunehmende Kostendruck sowie dem Fachkräftemangel kann man mit einer Digitalisierungsstrategie etwas entgegen setzen. Dabei geht es nicht nur darum, zukünftig immer mehr Dienstleistungen auch digital abwickeln zu können. Das E-Gouvernement ist längst keine freiwillige Aufgabe mehr sondern auch gesetzlich vorgesehen. Zahlreiche Vorschriften sind bereits in Kraft, weitere Regelungen stehen in der nahen Zukunft bis 2022 an. Das bedeutet, die Verwaltung muss sich dem Thema ohnehin stellen und kann und sollte nicht warten, bis der digitale Wandel uns überrumpelt. Die Weiterentwicklung des digitalen Anfrage- und Antragsmanagements, open data und apps, smart City oder die Überprüfung vorbildlicher Digitalisierungsmodelle anderer Kommunen ist keine ausschließliche Angelegenheit größerer Städte. Auch viele kleinere Kommunen haben sich bereits dem Thema gestellt.

Wir möchten diesen Antrag mit einem Zitat der Kölner Oberbürgermeisterin Reker zu "Köln digital" beenden: Zitat: "Als Verwaltung müssen wir besser, flexibler, schneller und bürger näher werden. Zudem benötigen wir kurze Entscheidungswege und schnellere Reaktionszeiten um auf die beschleunigte Welt in angemessener Zeit reagieren zu können" Zitat Ende.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen



gez. Jan Paas  
(Mitglied des Rates)

Henning Rehse  
(Fraktionsvorsitzender)